

More than Challenges

Tennis no Ouji-sama! One-Shots

Von Hao

Kapitel 4: Schicksal eines Engels

Titel: Schicksal eines Engel

Autor: TAKUYA_Jirou

Beta: -Keigo-

Fandom: Tennis no Ouji-sama!

Genre: drama

Warnung: angst, drama, Chara-death

Pair: OT7 (Atobe x Akutagawa x Echizen x Tezuka x Fuji x Sanada x Yukimura)

Bemerkung: Die Charas von Tennis no Ouhi-sama! Gehören nicht mir und ich mache hiermit kein Geld.

Ich werde euch nicht ‚Viel Spaß!‘ wünschen, weil diese keine lustige Geschichte ist...

Es war alles okay. Ich wusste, dass unsere Beziehung war kurios. Ich wusste es. Aber ich liebte euch.

Ich liebte euch mit meinem Herzen, meiner ganzen Seele.

Es war am Heiligen Abend. Wir lagen alle zusammen in Keigos Bett und kuschelten miteinander. Es gab nichts was sich zwischen uns drängen konnte. Gar nichts.

Seiichi und Genichirou waren die Ersten. Sei gingen ohne ein Wort. Kein Wort drang über ihre Lippen. Über diese geliebten Lippen.

Mein Herz brach. Ihr verliesst das Schulgelände und unser Leben. Gut, wir würden euch in der Schule sehen, aber das ist nicht dasselbe. Nicht für mich.

Zwei Tage später wurde uns eine Nachricht von ihnen geschickt. Sie liebten sich und hatten nie irgendein Gefühl für uns gehabt.

Wir gingen in das Clubhaus und sahen ein Blatt Papier auf dem Tisch liegen. Syuusuke nahm und las es. Seine Augen wurden größer und größer. Ich fühlte wie sich mein

Magen zusammen zog.

Wenn ich sie schon nicht lieben durfte, hasse ich sie eben.

Die nächsten waren Syuusuke und Kunimitsu. Warum gingt ihr? Ich wusste ihr konntet dem Druck nicht standhalten, der auf unseren Schultern lag. Ihr gabt eure Liebe auf. Ihr gabt mich auf.

Mein Schmerz wuchs. Er wuchs jeden Tag, selbst jetzt noch.

Fuji du bist ein Sadist, ich weiß das, aber dort warst du ein Bastard. Ein Bastard den ich geliebt hatte. Du nahmst dir einfach Kunimitsu und gingst mit ihm weg. Der SEIGAKU Buchou konnte nicht einmal für sich selber bestimmen, was er wollte. Von einer Sekunde auf die andere wart ihr weg.

Du warst der Nächste, Ryoma. Du warst schon immer stark abhängig von Tezuka. Du liebtest eben nur ihn.

Irgendwann, kurz nachdem deine Sempai-tachi uns verlassen hatten, kamst du auch nicht mehr. Doch hatten wir beide miteinander gesprochen. Wir beiden hatten wohl schon immer einen guten Draht zueinander, mehr wie Freunde, nicht wie Geliebte. Ich verstand dich, doch wiederum auch nicht. Du wolltest nicht verletzt werden, und doch verletzt du andere.

Zum Schluss, warst nur noch du da. Keigo. Meine Hoffnung. Meine Liebe. Meine... Du warst alles für mich.

Du gingst.

Für Yuushi.

Ich fiel.

Selbst jetzt falle ich noch.

Ich stehe auf einer Brücke und warte in der Dunkelheit.
Ihr würdet alle nicht kommen. Ihr wusstet ja nicht einmal, dass ich hier war.

In mir ist es eiskalt.

Meine Seele ist ein großes schwarzes Loch.

Mein Schmerz ist unbeschreiblich.

Ihr könnt mich nicht verstehen.

Und ich gebe mich auf.

Warum könnt ihr nicht verstehen.

Es gibt Dinge in mir,

ich kann sie nicht erklären.

Liebe, Hass und Leidenschaft.

Das alles ist nicht real.

Jetzt.

Warum sollte ich mit euch reden?

Ich könnt mich nicht verstehen.

Mein Leben ist vorbei.

Mein Leben ist nicht real für mich.

Ihr seid nicht hier, um mich aufzuhalten.

Niemand wird mich aufhalten.

Niemand wird mich fallen sehen.

Niemand wird mich suchen.

Niemand, nicht mal ihr!

Aber...

Ich will euch.

Ich wollte euch immer.

Ich möchte euch um mich herum haben.

Ich möchte in euren Armen liegen.

Ich gehe eine Schritt vorwärts. Der Abgrund ist genau vor meinen Füßen.

Der dunkle, kalte Fluss genau unter mir.

Ihr würdet mich nicht hören.

Ihr habt es nicht mal bis jetzt getan.

Ich falle vorn über.

Die Dunkelheit umschließt mich.

Sie nimmt mich an eurer statt in den Arm.

Ich werde ohnmächtig.

Ein Engel fängt mich auf.

Engel fallen nicht vom Himmel.

Sie fallen von Brücken.

„JIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIROOOOOOOOOOUU!!!!!!!!!!“

+++++Ende++++

Ich danke euch, dass ihr dies hier gelesen habt

Liebe Grüße

Takuya